

Reihe von Sprechchören, die man gegenwärtig im Deutschen Reich verwendet, sind angeführt.

Wenn auch die Belege durchwegs von reichsdeutschen Missionen genommen sind, sind die kostbaren Winke *mutatis mutandis* auch anderwärts mit Nutzen zu verwerten. Es sei ergänzend hinzugefügt, daß ausführliche Studien über diesen Gegenstand auch in den letzten Jahrgängen der Theologisch-praktischen Quartalschrift in Linz (Jahrgang 1926 ff.) erschienen sind.

Wien.

Missions-Superior P. Al. Bogsrucker S. J.

Um große Weiten. Geschichte einer inneren Wandlung. Von *Alice von Wiedebach-Nostitz*. (131.) Freiburg i. Br., Herder. Kart. M. 2.30, in Leinen M. 3.—

An Konversionsschriften fehlt es zwar nicht, allein Gott schlägt in seiner Gnadenführung immer wieder neue Wege ein, so daß man auch in dieser — der Verfasserin — Konversion viel Außerbauliches findet. Ein ganz christozentrisches Leben zeichnet sie uns.

In der Kinderstube schon macht das harmonische Eheleben der Eltern den günstigsten Eindruck auf ihr Gemüt; später in der eigenen Ehe ist Christus der Hüter und Beschützer — das Gitter um unser Hausdach (5. Mos 22, 8; cf. S. 28); als Witwe wandelt sie vor Gott trotz vieler Heimsuchungen (früher Tod des Vaters, Kriegstod des Gatten, Krankheiten, Verlust des Vermögens) und Drangsale von Innen und Außen.

Staunen muß man, wie Gott wunderbar und doch auch wieder so einfach führt. Das ganze Büchlein ist durchweht vom Hauche zarter Glaubensfreudigkeit. Man kommt bei der Lektüre zur Überzeugung, hier erfüllt sich das Wort des Psalmisten:

„Herr, du bist mein Helfer —
unter dem Schatten deiner Flügel jauchze ich —
mit ganzer Seele schmiege ich mich an dich —
deine Rechte schirmet mich.“ (Ps 62, 8.)

Seckau.

Stephan Müller O. S. B.

Tiefen und Höhen. Von *Dr P. Wunibald Roetzer O. S. B.* München, C. v. Lema's Nachfolger. Geb. M. 3.90.

Ein Lebensbuch für junge Katholiken. So lautet der Untertitel des Buches, das nicht nur jungen Katholiken, sondern auch den Erziehern, die mit jungen Menschen zu tun haben, viel zu geben weiß. Es ist aus der Jetztzeit heraus geschrieben, zeichnet die Ideale, die einen Jugendlichen begeistern können, berührt fast alle modernen Jugendprobleme. Ein großer Ernst zieht durch das ganze Buch, aber es redet auch viel von der Freude, die ja für jede Jugenderziehung einer der wichtigsten Faktoren ist. Als besinnliche Lektüre für junge Menschen kann das Buch nur empfohlen werden.

Abtei Seckau.

Dr Benedikt Reetz, Abt.

Jahr des Herrn. Das Mysterium Christi im Jahreskreise der Kirche. Von *Ämiliana Löhr*, Benediktinerin der Abtei vom heiligen Kreuz Herstelle. 8° (XVI u. 292). Regensburg 1934, Friedrich Pustet. Kart. M. 4.90, geb. M. 5.90.

Eine Braut des Herrn, eine sprachbegabte Dichterin, Liebhaberin des Wortes Gottes und der Kirchenväter, teilt uns die Früchte ihrer stillen Betrachtungen über die heiligen Texte der Meßliturgie von

den Sonntagen und den Festen des Herrn mit. Odo Casel, ihr geistlicher Vater und Berater, schrieb das Geleitwort dazu und gibt darin den Schlüssel zum Verständnis des Ganzen, wenn er sagt: „Ihren letzten Sinn aber offenbaren sie (die heiligen Texte), wenn man sie als Ausprägung des Christumysteriums betrachtet.“ Die Ausführungen der Nonne bauen also auf Casels Lehre von der mystischen Gegenwart der Heilsgeschichte in der liturgischen Feier auf. Das gibt ihnen auch einen seltenen Schwung und eine den ganzen Menschen erfassende Weihe. Man höre nur einen Beleg vom Pfingstsonntag (S. 163): „Alle stehen sie heute in der gleichen jugendschönen Kraft übernatürlichen Lebens; alle durchflutet sie der gleiche himmlische Strom, der sich heute neu ergießt. Die Hochzeit zu Kana ist im letzten erfüllt. Der gute Wein ist ausgeteilt und beseligt sind alle, die an der Hochzeit teilhaben. Schon jene ersten, die Apostel, hielt der Blick des platten Alltags für Berauschte. In uns wie in jenen jauchzt die „nüchterne Trunkenheit“ des göttlichen Lebens auf in heiliger Freude.“ So bringt die beschauliche Verfasserin fast zu jedem Sonntag neue Beziehungen, weiß eine beruhigende Einheit zwischen dem Vielerlei des Heilsjahres herzustellen und den Blick stets auf Jesu Tätigkeit in seinem Reiche auf Erden zu fesseln. Freilich unterlaufen ihr auch hin und wieder in der Begeisterung Worte, die wir nicht unterschreiben können, z. B. S. 159: „Der erhöhte Christus fährt als Licht und Feuer, als glühendes Leben nieder in die Menschen, die ihm offen sind.“

Breslau.

Spiritual Kischel.

Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Geistliche Erwägungen. Von *Josef Weiger*. (470.) Münster i. W. 1935, Regensbergische Verlagsbuchhandlung. Geb. M. 4.80.

Der Verfasser legt seine geistlichen Erwägungen vor im Zusammenhang mit Evangelium oder Epistel der Sonn- und Festtage des Kirchenjahres. Also ein Predigtbuch! Wer Bescheid weiß in diesem Literaturzweig, der wird es nicht übel nehmen, wenn öfter Befürchtungen dahin laut werden, in Neuerscheinungen doch hochprozentig wieder das Alte zu finden. Es sind ja schon Vorschläge da, den Perikopentext auszuwechseln, um dadurch Abwechslung für die Sonntagspredigt zu schaffen. Man studiere sich einmal das Buch von Weiger durch und wird sehen können, daß all dies nicht so nötig ist. Nur aus Ganzem und Großem muß geschöpft werden, dann bekommen die Fragen des Neuen Testamentes, wie sie gerade in den Evangelien und Episteln der Sonntage aufliegen, wieder den richtigen Klang für das Ohr des heutigen Menschen. Dabei entbehren Weigers Vorträge auch nicht des Vorteiles, daß sie, wie Romano Guardini in der ehrenden Einbegleitung des Buches erwähnt, bereits auf der Kanzel einer Landkirche dargelegt wurden und so die Bewährung des lebendigen Sprechens erfahren haben. Auch der vielbeschäftigte Seelsorger, der auf homiletische Beihilfe oft angewiesen ist, wird an diesem Buche nicht enttäuscht werden.

Schwarz.

Dr P. Leitner.

Mein Ideal: Jesus, Mariens Sohn. Nach der Lehre des P. Chaminade von P. Dr Emil Neubert S. M. Aus dem Französischen übersetzt von P. Ladislaus Nagy S. M. (136.) Verlag „Fahne Mariens“, Wien, IX/1. S 1.20, M. —.80.